

Drei Fragen an vier Experten



DR. HEINZ SCHANNATH
GESCHÄFTSFÜHRER, DR.
SCHANNATH EXECUTIVE SEARCH

Der Fachkräftemangel wird für EbAVs zum Risiko. Headhunter und Personalberater beschreiben die Herausforderung und zeigen Lösungen auf.

1

Was sind seine Ursachen und woran mangelt es konkret: an Fach- oder Führungskräften?

Der demografische Wandel, wachsende Regulierungs- und ESG-Pflichten sowie der harte Wettbewerb mit Banken und FinTechs um Kandidaten mit Digitalisierungs-Know-how sowie um Aktuarien, Investment- und Risikoexperten führt bei begrenzten Gehalts- und Karriereperspektiven insbesondere bei kleinen EbAV-Einheiten zum Fachkräftemangel.

2

Welche Folgen kann dies für Pensionskassen und Pensionsfonds in den nächsten Jahren haben?

Es wird durch den hohen Bedarf an Fachkräften für DORA, ESG und MaGo und den steigenden regulatorischen sowie Kostendruck bei fehlendem Personal zu Aufsichts- und Compliance-Risiken kommen. Fehlendes Gegensteuern wird zu erzwungenen Auslagerungen, Bestandsübertragungen bzw. Mergern bei den Kassen führen.

3

Wie sehen Lösungsansätze für EbAVs aus? Und welche Rolle kann künstliche Intelligenz (KI) dabei spielen?

Fehlende (Prozess-)Digitalisierung muss schnellstmöglich nachgeholt werden, anschließend können durch den Einsatz von KI-Tools administrative bzw. manuelle Tätigkeiten reduziert und Freiräume für andere Tätigkeiten geschaffen werden. Langjährige Mitarbeiter sollten motiviert werden, über das Renteneintrittsalter hinaus im Hause zu bleiben.